02.11.2026

Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 07.10.2026, 18:15 Uhr

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal, Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde
Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung vom 09.09.2026	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht aus dem Quartiersmanagement	
7.2	Bericht über den aktuellen Stand bei der Kitaplatzvergabe inkl. Hort	
7.3	Bericht über die Schülerzahlen 2026/27	
7.4	sonstige Informationen	
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
9.1	Grundsatzbeschluss zum Sondervermögen "Zukunftspaket Brandenburg"	BV/0409/2026
10	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Frau Bunge, stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses 2, eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des F2, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz

2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Zinn	ja	04.10.26	05.10.26
Herr Streich	ja	06.10.26	07.10.26
Herr Knoll	nein	07.10.26	07.10.26

Die hybrid zugeschalteten Ausschussmitglieder teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Frau Bunge stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F2 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte** (**Anlage 1**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung vom 09.09.2026	

Herr Schlüter informiert, dass es unter TOP 12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung in Frau Schmidts Antwort auf Herrn Mikolaszeks Frage unter 12.1 heiße, dass die Stadt Mitglied des Integrationsbeirates sei. Richtig sei jedoch: Mitglied des Integrationsnetzwerks.

Herr Zinn regt für die Niederschriften des F2 an, mit der Beantwortung offener Anfragen so zu verfahren, wie dies im F3 gehandhabt werde. Diese würden entsprechend gekennzeichnet in der jeweiligen Niederschrift zur Sitzung beantwortet. Somit stünden sie den Stadtverordneten bereits bei Versand der Unterlagen zur Verfügung.

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Herr Zinn teilt mit, dass er eine frühzeitigere Bereitstellung der Präsentationen zu TOP 7.1 und TOP 7.2 gewünscht hätte. Nachdem die Zahlen zur Kitaplatzvergabe (TOP 7.2) eingestellt worden waren, habe seiner Meinung nach weiterhin die Präsentation zum Bericht aus dem Quartiersmanagement (TOP 7.1) gefehlt. Mit Verweis auf TOP 7.1 erfragt Herr Zinn, weshalb die für den Hauptausschuss am 10.15.2026 unter TOP 10.2 auf der Tagesordnung stehende Beschlussvorlage BV/0407/2026 Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Externes Quartiersmanagement im Brandenburgischen Viertel BV/0407/2026 nicht im Fachausschuss behandelt werde.

Herr Schlüter informiert, dass alle Präsentationen zur Sitzung am Montag, 05.10.2026, in SessionNet eingestellt worden waren. Des Weiteren sei es in Eberswalde derzeit gängige Praxis, Vergaben als Beschlussvorlagen nur im Hauptausschuss und der Stadtverordnetenversammlung zu behandeln, was auch mit den Leitungen der jeweiligen Ausschüsse abgestimmt sei.

Herr Zinn ergänzt, dass im F1 am 06.10.2026 eine Vergabe behandelt worden sei, über welche ebenfalls im Hauptausschuss abgestimmt worden sei. Dies sollte verwaltungsintern einheitlich gehandhabt werden. Herrn Zinns Meinung nach sei die Präsentation zum Bericht aus dem Quartiersmanagement (TOP 7.1) am 06.10.2026 noch nicht eingestellt gewesen.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht aus dem Quartiersmanagement	

Frau Brunnert, Quartiersmanagerin der Stadt Eberswalde im Brandenburgischen Viertel, berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) zur Arbeit des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel.

Herr Zinn spricht Frau Brunnert ein Lob für die barrierefreie Präsentation aus. Er fragt nach, warum der Subbotnik nicht samstags oder zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst für insgesamt ein bis zwei Wochen stattfinden würden, wie er bereits vielfach vorgeschlagen habe. Weiterhin erkundigt sich Herr Zinn, ob die Fête de la Viertel künftig immer im Juni stattfinden werde oder ob man zum ursprünglichen Termin Anfang September zurückkehre. Dieser würde jedoch mit dem Termin des Westend Festes kollidieren. Herr Zinn fragt außerdem, ob der diesjährige Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel trotz anhaltender technischer Probleme auf dem Potsdamer Platz stattfinden werde. In Bezug auf die Arbeit des Sprecherrates im Brandenburgischen Viertel wünscht Herr Zinn zu erfahren, warum Berichte über dessen Arbeit bzw. Maßnahmen nicht öffentlich kommuniziert würden. Abschließend regt Herr Zinn für den F3 eine analoge Berichterstattung aus Sicht des Stadtentwicklungsamtes an, da von dort die finanziellen Mittel aus dem Programm Städtebauförderung/Sozialer Zusammenhalt kommen würden.

Herr Schlüter teilt mit, dass eine äquivalente Berichterstattung im F3 vom zuständigen Dezernenten und dem Ausschussvorsitzenden geplant werden müsste. Die Sprecherratsprotokolle seien auf der entsprechenden städtischen Webseite öffentlich einsehbar. Der Weihnachtsmarkt finde auf dem Potsdamer Platz statt. Den Termin für das Westend Fest lege der Stadtteilverein Eberswalde-Westend e. V. fest, weswegen die Stadt darauf keinen Einfluss habe. Zur Entzerrung der erfahrungsgemäß im September stets gut gefüllten Veranstaltungskalender sei die Fête de la Viertel 2026 für Juni geplant gewesen. Die Extremwetterlage sei nicht vorhersehbar gewesen.

Frau Brunnert ergänzt, dass das Format „Sauberswalde“ vom Stadtentwicklungsamt organisiert werde, welches auch die beiden jährlichen Termine festlege. Zu Anfang seien dies Samstage gewesen. Ziel sei eine Aktivierung der Bewohnerschaft zur Teilnahme. Wenn aber vornehmlich Personen der beteiligten Träger, Vereine oder städtische Mitarbeitende und nur wenige Personen der Bewohnerschaft zu den Arbeitseinsätzen erscheinen würden, stünden Aufwand – auch in finanzieller Hinsicht – und Nutzen besonders am Wochenende nicht im Verhältnis. Neben Kitas und Schulen, die sich in der Regel sehr engagieren würden, stünde eine Beteiligung an Freitagen oder Samstagen allen anderen Personen offen. Es würden Materialien zur Verfügung gestellt, der Abfall könne auch am Wochenende an den vorgesehenen Sammelstellen abgeben werden.

In Hinblick auf Herrn Zinns vielfältige Anmerkungen regt Frau Bunge ein persönliches Gespräch mit dem Quartiersmanagement an.

Herr Zinn merkt kritisch an, dass die Arbeit des Fachausschusses unter anderem aus dem Debattieren bestehe. Außerdem beschwere er sich darüber, in seinem Rederecht beschnitten zu werden.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.2	Bericht über den aktuellen Stand bei der Kitaplatzvergabe inkl. Hort	

Anhand der Zahlen zum Platzbedarf bei Kitas in städtischer (**Anlage 3**) bzw. freier (**Anlage 4**) Trägerschaft erläutert Herr Schlüter den aktuellen Stand bei der Kitaplatzvergabe inklusive Hort und teilt die Analyse der Stadtverwaltung. Bei städtischen Kitas sei ersichtlich, dass es 1.979 Betreuungsplätze gebe, wovon 918 auf Kindergärten und 1.061 auf Horte entfielen. Im Jahr 2025 seien es 1.843 Plätze (935 Kindergarten, 908 Hort) gewesen. Bis zum 31.12.2026 läge die Auslastung bei 87,8 Prozent, bis Ende März 2027 könnte sich diese auf in etwa 90 Prozent erhöhen. Im März 2025 habe sich die Auslastung noch auf 95,9 Prozent belaufen. Die Zahl der offenen Anträge habe sich positiv zurückentwickelt: Aktuell gebe es nur 17 offene Anträge, von denen der Großteil im Laufe des ersten Quartals 2027 bedienen werden könne. Bei den freien Trägern liege Auslastung zum Jahresende bei 87,5 Prozent, es gebe 1.510 Betreuungsplätze, 954 in Kindergärten, 556 in Horten, davon allein 422 in den drei freien Schulen. Es sei deutlich erkennbar, dass sich der Bedarf in den vergangenen Jahren von den Kindergärten zum Hort verschoben habe. Aktuell seien die die geburtenstarken Jahrgänge von 2016 bis 2020 im Hort, womit die Spitze dieser Entwicklung erreicht sei. Auch vor diesem Hintergrund sei die Eröffnung eines weiteren Hortes in der Kita Regenbogen richtig gewesen. Seit 2023 sei aber ein teils rapider Geburtenrückgang zu verzeichnen. In Zahlen bedeute dies, dass in den vergangenen zwölf Monaten 227 Kinder mit Hauptwohnsitz in Eberswalde geboren worden seien. Vom Oktober 2022 bis September 2023 seien es noch 334 Kinder gewesen. Herrn Schlüters persönlicher Prognose zufolge sei damit zu rechnen, dass in Eberswalde in den kommenden Jahren jährlich ca. 100 Kinder weniger in die Betreuung kämen und sich die Gesamt-Kinderzahl in den Einrichtungen grob geschätzt von aktuell knapp 3.100 Kindern in Richtung von 2.700 Kindern bis zum Jahr 2031 entwickeln könnte. In diesem Fall sei ein Teil der insgesamt fast 3.500 Betreuungsplätze nicht mehr notwendig und aus haushalterischer Sicht auch ein kritisch zu betrachtender Kostenfaktor. Lösungen hierfür könnte zum einen die bereits vermittelte Strategie der Stadtverwaltung sein, diese Phase für Sanierungen zu nutzen, um somit den Gebäudebestand für die nächste Phase mit vielen Geburten zu bewahren. Zum anderen müssten gemeinsam mit dem Landkreis Regularien erarbeitet werden, wie mittelfristig mit der Finanzierung von schwach ausgelasteten Kitas umzugehen sei. Eine künstliche Kapazitätsreduzierung zur Anpassung der Auslastungsquote sei praktikabel, solange sich die Betriebskosten äquivalent zur Kapazität reduzieren würden.

Erfahrungsgemäß sei dies in der Praxis oft nicht der Fall mit der Folge, dass es für die Stadt finanziell nicht mehr tragbar wäre. Überaus wichtig sei Herrn Schlüter der Blick auf die Menschen, die in diesen Kitas arbeiteten und sich womöglich Sorgen um ihre eigene Zukunft machten. Ein positiver Aspekt des Geburtenknicks sei, dass dieser mit dem viel zitierten demografisch bedingten Fachkräftemangel zusammenfalle. Wenn durch Renteneintritte entstandene vakante Stellen nicht nachbesetzt würden, wären bestehende Arbeitsplätze voraussichtlich sicher. Voraussetzung für eine erfolgreiche Steuerung der Situation in den kommenden Jahren sei aber, die Augen nicht vor der Realität zu verschließen.

Frau Sydow erkundigt sich in Hinblick auf die Zahlen der freien Träger, ob es von diesen bereits Signale oder mit einzubeziehende Überlegungen zum Thema gegeben habe.

Herr Schlüter teilt mit, dass ihm darüber keine Informationen vorlägen.

Herr Zinn informiert, dass sich der Landkreis Barnim in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Senioren und Soziales (A 6) mit dem Monitoring Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplanung 2026/2027 beschäftige, die Vorbereitungen für 2028-2033 würden anlaufen. Außerdem fragt Herr Zinn, ob es in Hinblick auf nationale und internationale gesellschaftspolitische Herausforderungen perspektivisch ratsam sein, im Brandenburgischen Viertel eine kleinere Kindertagesstätte zu eröffnen.

Herr Schlüter teilt mit, dass es in Eberswalde nicht die politischen Mehrheiten gebe, um für solche Eventualfälle Millionen Euro vorzuhalten. Im Ernstfall sei in Deutschland in den vergangenen Jahren bedarfsorientiert jeweils gut und schnell reagiert worden.

Herr M. Wolfgramm regt an, die dem TOP zugrundeliegenden Tabellen im kommenden Jahr wieder als Tischvorlagen zur Verfügung zu stellen.

Herr Schlüter bejaht dies.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.3	Bericht über die Schülerzahlen 2026/27	

Anschließend an TOP 7.2 Bericht über den aktuellen Stand bei der Kitaplatzvergabe inkl. Hort erörtert Herr Schlüter die aktuelle Lage bei den Schülerzahlen. Derzeit gingen in Eberswalde 2.527 Kinder zur Grundschule, davon 2.097 in Schulen kommunaler, 430 in Schulen freier Trägerschaft. In diesem Sommer seien 190 Kinder in städtische Schulen, 143 in Landkreisschulen, 65 in Schulen freier Trägerschaft eingeschult worden, insgesamt 398 Kinder. Im Folgenden führt Herr Schlüter die Zügigkeit der ersten Klassen der Eberswalder Grundschulen mit den jeweiligen Schülerzahlen auf:

- Bruno-H.-Bürgel- Grundschule: zweizügig mit 24/27 Kindern
- Grundschule Finow: dreizügig mit 24/24/25 Kindern
- Grundschule Schwärzesee: dreizügig mit 22/19/20 Kindern
- Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule: dreizügig mit 25/25/24 (Flexklasse)
- Karl-Sellheim-Schule: zweizügig mit 20/19 Kindern.

Aktuell wohnhaft in Eberswalde seien für die Einschulungen

- 2027: 361 Kinder
- 2028: 355 Kinder
- 2029: 352 Kinder
- 2030: 339 Kinder
- 2031: 286 Kinder
- 2032: 283 Kinder
- 2033: 226 Kinder

Die derzeit stärksten Jahrgänge seien in der 4. und 5. Klasse. Auch wenn es einen Zuzug im bekannten Rahmen von zehn bis 15 Prozent gebe bedeute dies, dass in den kommenden vier Jahren ein leichter Rückgang bei den Schülerzahlen zu erwarten sei. Ab 2031 werde wahrscheinlich flächendeckend zweizügig eingeschult.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.4	sonstige Informationen	

7.4.1 Herr Schlüter berichtet aus Amt 32 (Ordnungsamt) über Folgendes:

- eine kurze Zwischenbilanz zum Einsatz der teilstationären Geschwindigkeitsmessanlage (Enforcement Trailer): es gebe weniger Fälle als 2025; bisher seien in drei Monaten ca. 120.000 Euro Bußgeld verhängt worden, in drei Monaten 2025 seien es gut 180.000 Euro gewesen; es scheint also einen verkehrserzieherischen Effekt zu geben und deswegen sei der Vertrag drei Wochen in den November hinein verlängert worden

7.4.2 Herr Schlüter berichtet aus Amt 40 (Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen) über Folgendes:

- eine Erinnerung an die Einladung zur Besichtigung der Grundschule Schwärzesee am Dienstag, 15.12.2026, 17 Uhr: Rückmeldungen würden bis 16.10.2026 erbeten
- den eingeschränkten Betrieb mit verkürzten Randzeiten in den Kitas Spielhaus, Nesthäkchen, Löwenherz und Gestiefelter Kater aufgrund der Erkältungszeit

7.4.3 Herr Schlüter berichtet aus Amt 41 (Amt für Kultur und Tourismus) über Folgendes:

- den aktuellen Stand zur Kulturförderung: 40 Prozent der eingegangenen Anträge seien Erstanträge, dies sei ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche, veränderte, proaktive

Arbeitsweise des Kulturamts; der neue Antragstermin sei der 30.09.2026; eine Beschlussvorlage mit der gesamten Kulturförderung solle noch in diesem Jahr eingereicht werden; von den im Haushalt geplanten 174.000 Euro könnten für 2027 nur knapp 125.000 Euro bewilligt werden weil der Rest bereits gebunden sei für die Miete der Waggonkomödianten und dreijährige Kulturförderung; nach jetzigem Stand betrage das Antragsvolumen 172.500 Euro also fehlten knapp 48.000 Euro, um alle rechtzeitig förderfähigen Anträge vollumfänglich bewilligen zu können; weitere Informationen würden nach abgeschlossener Prüfung aller Anträge erfolgen

- den Bericht über die Eröffnung der Museumsausstellung „Adler-Perspektiven. Erinnern. Entdecken. Weiterdenken." am 25.09.2026 verbunden mit einer herzlichen Einladung, die Ausstellung zu besuchen und sich am Transformationsprozess des Museums aktiv zu beteiligen
- Hinweise zu folgenden Veranstaltungen:

WT	**Datum / Zeit**	**Veranstaltung / Ort**
Mo-Sa	05.10.2026 bis 10.10.2026	80 Jahre Stadtbibliothek: Festwoche „Das schöne Leben" im Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio"
Sa-Sa	10.10.2026 bis 17.10.2026	22. Provinziale – das Filmfest Eberswalde im Haus Schwärzetal
So	11.10.2026	Jugendfilmnachmittag der Provinziale
Fr	16.10.2026, 16 Uhr	Filmvorführung „Eine Orgel für Prenzlau" im Rahmen der Provinziale mit Anwesenheit des Bürgermeisters
Fr	16.10.2026, 18 Uhr	Eröffnung 23. Kreisfotoschau des „Eberswalder Fotoclub im Hebewerk e.V." in der Kleinen Galerie

7.4.4 Herr Schlüter berichtet aus Amt 83 (Zoo) über Folgendes:

- die Sitzung des Zoobeirats am 12.10.2026
- den Rückgang bei den Besuchendenzahlen im Jahr 2026: diese hätten zum 01.10.2026 bei 206.000 Gästen gelegen, 2025 seien es zum gleichen Zeitpunkt 256.000 gewesen – dies sei ein Rückgang um 19,5 Prozent; begründet sei der Rückgang v. a. durch die extremen Wetterlagen mit Eis und daraus resultierender Schließung im Januar/Februar und extremer Hitze im Juni, welche mehr als 10 Prozent des Rückgangs verantworten
- steigende Followerzahlen auf Social Media
- umfangreiche Sanierungsarbeiten, welche seit der Neubesetzung der Position des technischen Leiters beauftragt wurden, z. B. die Dachsanierung des Futterberge-/ Quarantänehauses, Instandsetzung von Pavillons/Tigerturm, weiterführende Spielplatzsanierungen etc.
- Nachwuchs bei den Grünflügelaras, Benettkängerus, Weißbüscheläffchen, Zwergziegen, Lamas, Stachelschweinen, Sitatungas, Wisenten und Eseln

- Hinweise zu folgenden Veranstaltungen:

WT	Datum / Zeit	Veranstaltung
Sa	07.11.2026 09:00 – 14:00 Uhr	Bock auf Zoo
Mi	23.12.2026 10:00 – 15:00 Uhr	Weihnachtsüberraschungen im Zoo

7.4.5 Herr Schlüter berichtet aus Amt 87 (Familiengarten) über Folgendes:
- das bevorstehende Saisonende mit Halloween am 30.10.2026 als letztes Highlight im Park
- die Fortsetzung der Veranstaltungssaison über das Saisonende des Parks hinaus
- den Erhalt von Materialien, welche aktuell zum Umbau mehrerer Gärten und Beete genutzt würden

7.4.6 Frau Schmidt berichtet aus Amt 42 (Amt für Generationen, Sport und Integration) über Folgendes:
- die mit 418 Gästen gut besuchte JudiesNight am 02.10.2026 in der Hufeisenfabrik: insgesamt seien in diesem Jahr zwölf Ideen eingereicht worden, von denen sechs mit dem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 10.000 Euro umsetzbar seien – darunter z. B. die Ausstattung des Schülertreffs in der Grundschule Schwärzesee oder auch die Neugestaltung der Toilette in der 3. Etage an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule
- den neuen Mitarbeiter in der Sozialarbeit an der Bruno-H.-Bürgel- Grundschule seit dem 01.10.2026: damit seien alle Stellen laut Stellenplan sowie geförderte Stellen im Amt personell besetzt
- den bereits kommunizierten Auszug des Silberwalds, einem Projekt des Kontakt e. V. im Programm Pflege vor Ort aus seinen Räumlichkeiten: die Mietraumsuche, welche von Amt 42 unterstützt werde, laufe seit geraumer Zeit; der Verein sei bzgl. des Standortes offen, da es auch viele Nutzerinnen und Nutzer auch außerhalb des Brandenburgischen Viertels gebe; als Übergangslösung würden ab 2027 die vereinseigenen Räumlichkeiten in der Havellandstraße 15 genutzt
- Einladungen zu folgenden Veranstaltungen

WT	Datum / Zeit	Veranstaltung
Mi	14.10.2026 13:00 Uhr	Eröffnung des Jugendplatzes im Gertraudenpark
Do	05.11.2026 15:00 – 16:00 Uhr	5 Jahre Waldsportanlage und Kooperation mit dem Eberswalder Sportclub e. V.

Herr Zinn fragt zu TOP 7.4.2 (Bericht Amt 40) nach, warum die Fragensammlung in der Form an die Schulleitung eingereicht worden sei, dass nicht ersichtlich sei, welche Fragen von welcher Fraktion stammten.

Herr Schlüter informiert, dass dies keinen bestimmten Hintergrund gehabt habe.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:46 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

Herr Schlüter beantwortet zunächst die offenen Anfragen aus der Sitzung des F2 vom 09.09.2026:

Herrn Zinns Nachfrage zum Silberwald unter TOP 7.2 Sonstige Informationen sei von Frau Schmidt im Verwaltungsbericht beantwortet worden. Herr Jur habe unter demselben TOP nachgefragt, ob versucht worden sei, für die geplanten Steganlage für das Bootshaus Eberswalde Fördermittel, z.B. bei der ILB, zu gewinnen. Derzeit gebe es nach Prüfung durch Amt 42 keine passenden Fördermöglichkeiten bei der ILB.

Herr Knoll habe sich nach Frau Polloks Bericht der WIN-AG (TOP 8) erkundigt, wie groß die Reichweite eines elektrischen Bootes sei und wie viele Tankstellen für Verbrenner-Boote es auf dem Finowkanal gebe: Frau Pollok habe übermittelt, dass es zwei öffentlich zugängliche Tankstellen für Sportboote im Barnim gebe, die Reichweite variiere je nach Bootstyp zwischen etwa 40 bis 80 Kilometern.

Zu Herrn Hermühlens Nachfrage unter TOP 12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung, ob es in der Verwaltung Statistiken zu menschenfeindlichen und rassistischen Schmierereien gebe teilt Herr Schlüter mit, dass die Stadt selbst keine Statistik dazu führe. Er informiert, dass es bei der Kriminalpolizei Bernau, welche die Fälle im Rahmen der Kriminalstatistik dokumentiere, die zuständige Einheit MEGA (Mobile Einsatzeinheit gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit) gebe. Eine doppelte Statistikführung mache vor diesem Hintergrund keinen Sinn. Im Budget von Amt 67 (Bauhof) gebe es ein Untersachkonto zur Graffitientfernung, es erfolge jedoch keine statistische Aufschlüsslung.

Ebenfalls unter TOP 12 habe Frau Hoffmann in Bezug auf die Umsetzungskonzeption zur Durchführung von Jugendkoordination und Jugendförderung nachgefragt, welche Maßnahmen in diesem Jahr umgesetzt worden seien. Nach Abstimmung mit Frau Kersten teilt Herr Schlüter mit, dass Frau Hoffmann die Beantwortung in Schriftform (**Anlage 5**) erhalte, da sie sehr umfangreich sei.

8.1 Herr Mikolaszek:

- bezieht sich auf die Pressemitteilung zur Veröffentlichung der aktuellen Studie „Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Brandenburg (MASGZ) vom 01.10.2026; führt an, dass ein Ergebnis sei, dass Brandenburger Jugendliche wieder mehr Alkohol, Nikotin und Cannabis konsumieren würden; fragt an, welche Kenntnisse die Verwaltung für Eberswalde darüber habe, ob es eigene Maßnahmen gebe und Kontakt zum Ministerium bestehe; regt an, dieses Thema im F2, ggf. unter Hinzuziehung einer Fachperson, zu behandeln

Herr Schlüter teilt mit, dass ihm persönlich keine städtische Statistik zum Thema bekannt sei. Das Ordnungsamt, die Jugendsozialarbeit, die Polizei sowie das Jugendamt wären mit der Problematik befasst und würden zum Teil auch Präventionsarbeit an Schulen leisten. Herr Schlüter werde sich mit dem Ausschussvorsitzenden zu Herrn Mikolaszeks Anregung beraten.

8.2 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die Abstimmung über das Bürgerbudget 2027und den Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro für den Aufbau eines Jugendzentrums und fragt an, ob die Nutzung des Geländes Prignitzer Straße (ehemals Sportplatz Finowtal) eine geeignete Möglichkeit dafür wäre
- fragt nach, warum das Sachgebiet Tourismus zum 01.10.2026 dem Kulturamt zugeordnet worden sei
- erkundigt sich danach, ob der Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel auf dem Potsdamer Platz stattfinde
- ist der Meinung, dass der eventuelle Wegzug des Projekts Silberwald kein konstruktiver Beitrag zum gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt im Brandenburgischen Viertel sei
- erfragt, ob es offiziell sei, dass die städtische Quartiermanagerin gleichzeitig stellvertretende Amtsleitung von Amt 42 sei

Herr Schlüter informiert, dass durch alle Amtsleitungen für evtl. Abwesenheiten den Dezernenten gegenüber auskunftsfähigen Ansprechpersonen benannt worden seien. Der Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel finde auf dem Potsdamer Platz statt. Die Bebauung des Geländes Prignitzer Straße (ehemals Sportplatz Finowtal) sei im Rahmen der Wohnbaustrategie beschlossen, es gebe auch einen Haushaltsansatz dazu. Mit dem Verein, der das Jugendzentrum aufbauen wolle, sei die Verwaltung bereits in einem guten Austausch, so dass gemeinsam ein passender Ort gesucht und gefunden werden könne, erläutert Herr Schlüter abschließend.

8.3 Frau Kersten:

- fragt, wie der aktuelle Sachstand die Schäden der Kitas Spielhaus und Sonnenschein betreffend sei

Herr Schlüter antwortet, dass die Kinder der Kita Spielhaus zwischenzeitlich in der Kita Regenbogen betreut und die Sanierungsmaßnahmen laufen würden. Das Gutachten für die Schäden in der Kita Sonnenschein werde derzeit erstellt, so dass weitere Informationen aktuell nicht möglich seien.

Die öffentlichen Anfragen enden um 19:58 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
9.1	Grundsatzbeschluss zum Sondervermögen "Zukunftspaket Brandenburg"	BV/0409/2026

Herr Wolfgramm berichtet über intensive Beratungen seiner Fraktion zum Grundsatzbeschluss Sondervermögen „Zukunftspaket Brandenburg“ in den vergangenen Wochen. Es würden sowohl Chancen als aber auch Probleme, z. B. in Bezug auf die Rückzahlungen und die Zinsbelastung, gesehen. Die Fraktion rege eine Einzelabstimmung über die drei in der Beschlussvorlage aufgeführten Vorschläge an. Herr Wolfgramm teilt mit, dass für ihn der Fokus darauf liege, vom Konsumenten zum Produzenten bzw. Anbieter zu werden. Hier biete sich Energie in Form von Windkraft an. Die Diskussion darüber sei in der Stadtpolitik nicht neu, führt Herr Wolfgramm an. Durch eine entsprechende Energieproduktion könne perspektivisch beispielsweise die historisch geplante Finanzierung des baffs berücksichtigt werden, welche über den Gewinn der Stadtwerke realisiert werden sollte.

Herr Zinn informiert, dass es – aufgrund der Art der Beschlussvorlage – gemäß der Paragraphen 45 und 46 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) notwendig gewesen wäre, vorab alle Ortsbeiräte zu informieren und anzuhören. Herr Zinn kritisiere, dass die Beschlussvorlage in einem schnellen Verfahren ohne nennenswerte Debatten in den Fachausschüssen beschlossen werden solle. Sein mehrfach eingebrachter Vorschlag, Mittel für den Kulturbahnhof zu verwenden, sei bislang nicht reflektiert worden. An der Abstimmung werde er sich nicht beteiligen, sagt Herr Zinn abschließend.

Herr Mikolaszek teilt mit, dass sich seine Fraktion dem Grundsatzbeschluss nicht verschließen werde, jedoch auch für eine Teilung der Maßnahmen in der Stadtverordnetenversammlung plädiere.

Herr Grohs spricht die Empfehlung aus, dem Grundsatzbeschluss zu folgen und betont, dass u.a. in der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2026 durch den Finanzdezernenten ausgeführt worden sei, dass in den kommenden Jahren genügend Zeit zur

Verfügung stehen würde, um in allen Gremien und mit allen Beteiligten in die Diskussion und Planungen zu gehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Nutzung des Sondervermögens vollumfänglich für die Stadt Eberswalde zu nutzen.
2. Für nachfolgende Maßnahmen sollen zur Sicherung der Kofinanzierungsanteile sowie für nachzuweisende Eigenanteile der Stadt Eberswalde in einem ersten Schritt Fördermittel aus dem Sondervermögen umgesetzt werden:
   a) Maßnahme: Westend – Laufbahn Stadion
   b) Maßnahme: Radbrückenschlag
   c) Maßnahme: Fahrzeuge Feuerwehr.

   Die Stadtverwaltung wird beauftragt, soweit erforderlich einen Nachtragshaushalt für die vorgezogene Nutzung des Sondervermögens zu erstellen, um die Fördermittel für die benannten Maßnahmen zu sichern.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt für einen zweiten Schritt der möglichen Fördermittelabrufe zu prüfen, für welche bereits abgeschlossenen und begonnenen Maßnahmen Finanzmittel aus dem Sondervermögen abgerufen werden könnten, diese zu priorisieren und einen entsprechenden Beschlussvorschlag bis Ende 2026 zu erarbeiten.
4. Eine weitere Nutzung des Sondervermögens für weitere Maßnahmen soll im Rahmen der Haushaltsplanung für die Jahre 2028 ff festgelegt werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Frau Bunge beendet den öffentlichen Teil des F2 um 20:08 Uhr.

gez. Barbara Bunge
stellvertretende Vorsitzender
des Fachausschusses 2

gez. C. Keller
Schriftführerin

ANLAGE 1

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
  Danko Jur — entschuldigt, vertreten von Herrn Grohs

- **Stellvertreterin der Vorsitzenden**
  Barbara Bunge

- **stimmberechtigtes Mitglied**
  Uwe Grohs — Vertretung von Herrn Jur
  Lena Hoffmann — entschuldigt, vertreten von Fr. Kersten

- Irene Kersten — Vertretung von Frau Hoffmann

- **stimmberechtigtes Mitglied**
  Christoph Maskow — entschuldigt
  Matthäus Mikolaszek

- Karen Oehler — Vertretung von Herrn Wiebke

- **stimmberechtigtes Mitglied**
  David Streich — per Videoteilnahme
  Isabell Sydow
  Torsten Wiebke — entschuldigt, vertreten von Fr. Oehler
  Mirko Wolfgramm
  Carsten Zinn — per Videoteilnahme

- **sachkundige Einwohner/innen**
  Simone Blum — entschuldigt
  Frank Bonow — entschuldigt
  Mike Buschbeck
  Jason Hermühlen — entschuldigt
  Benjamin Knoll — per Videoteilnahme
  Timo Nachtigall — entschuldigt
  Ricardo Rennert
  Katrin Schrader — entschuldigt
  Ines Weinert
  Udo Wolfgramm

- **Dezernent/in**
  Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
  Constanze Adler
  Matthias Milbradt
  Bernd Pfeifer

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
  Katharina Brunnert
  Sarah Schmidt